

Fahrradtour zur Gruftkirche in Neudingen

Wieder etwas dazugelernt. Dies war das Resümee der Teilnehmer an der von der Bürgerstiftung am 27. Juli 2019 zur Gruftkirche in Neudingen angebotenen Radtour. Möglich wurde deren Besichtigung mit Führung durch das besondere Entgegenkommen des Hauses Fürstenberg und des Leiters des F.F. Archiv Dr. Andreas Wilts, welcher der absolute Fachmann für Heimatgeschichte und die besondere Geschichte des Hauses Fürstenberg ist.

Von Andreas Wilts erfuhren die rund 20 Teilnehmer an dieser Radtour am Samstagnachmittag, dass sich im 9. Jh. auf dem Areal der heutigen Gruftkirche ein fränkischer Königshof befand, der auch Machtzentrum war, also der Ort, von dem aus die Baar verwaltet wurde. Dass Kaiser Karl III. aus dem Haus der Karolinger, dem die Nachwelt zu Unrecht den Beinamen der Dicke gab, im Königsgut Neudingen starb und im Chor des Münsters St. Maria und Markus auf der Reichenau beigesetzt wurde, ist durch eine mittelalterliche Quelle belegt.

Auf dem Königsgut in Neudingen folgten den fränkischen Karolingern die Zähringer und danach die Grafen von Urach, die im Rahmen der Zähringer-Erbchaft im 13. Jahrhundert auf die Baar kamen sowie fromme Frauen, die zuerst ohne Ordensregel zusammenlebten (Beginen) und nach diesen Klosterfrauen des Dominikaner- und später des Zisterzienserordens. In der Klosterkirche befand sich auch die Gruft für die Verstorbenen des Hauses Fürstenberg. Nach der Aufhebung des Klosters im Zuge der Säkularisation dienten die Klosterräume im Zusammenhang mit dem Russlandfeldzug Napoleons als Lazarett für gefangene und verwundete russische Soldaten und danach bis zum Brand des Klosters als Heim für verwaiste Knaben. Nach dem Klosterbrand ließ Fürst Karl Egon III. zu Fürstenberg 1852 am Standort der vom Brand zerstörten Klosterkirche die Gruftkirche, wie sie im Volksmund genannt wird, nach den Plänen des fürstenbergischen Baumeisters Theodor Dibold im Neorenaissance Stil erbauen. Allerdings nicht als Mausoleum, sondern als Kirche, in der regelmäßig Gottesdienste stattfanden. Inzwischen sind Gottesdienste hier selten geworden. Hin und wieder finden in der Gruftkirche auch Konzerte statt.

Foto: Die Teilnehmer an der Radtour 2019 vor der Gruftkirche in Neudingen